



Ein willkommener Krieg? NATO, Russland und die Ukraine

Warum stand von Anbeginn medial im Abseits, wer auf umgehende Verhandlungen drängte statt auf Waffenlieferungen? In den grundlegenden Fragen liegt der Schlüssel zur Verständigung: Was sind die Ursachen des Kriegs? Wem nutzt er? Und: Wer hat ein Interesse daran, einen Krieg noch nicht einmal „einzufrieren“, der doch brandgefährlich ist – samt atomarer Risiken. Mit Blick auf mögliche Lösungen wird der Charakter des Ukraine-Kriegs diskutiert: Ist er imperial, hegemonial, ein Stellvertreter-, gar ein Weltordnungskrieg? Welche Ziele verfolgt Russland, welche die Ukraine, welche der Westen? Welche Rolle spielt die NATO, die gegenüber der UNO oder einer OSZE zunehmend Dominanz beansprucht? Im Spannungsfeld zwischen Diplomatie und Militarisierung, zwischen Sanktions- und Rohstoffpolitik fragen wir auch nach der sozialen Lage im eigenen Land, und das in Zeiten enttabuisierter Hochrüstung.



Im Spannungsfeld zwischen Diplomatie und Militarisierung, zwischen Sanktions- und Rohstoffpolitik fragen wir auch nach der sozialen Lage im eigenen Land, und das in Zeiten enttabuisierter Hochrüstung.

**Freitag, 24.3., Veranstaltung
mit Wolfgang Gehrcke und Christiane
Reymann, den HerausgeberInnen des
gleichnamigen Buches
18 Uhr, MTZ, Lindenallee 72**